



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft



Schwerpunkt Interkulturelle Gärten:

**„Gemeinsam statt einsam: Im Grünen
voneinander Lernen und miteinander
erleben“**

Peter Menke

Vorstand Stiftung DIE GRÜNE STADT

Gemeinsam statt einsam: Im Grünen voneinander lernen und Miteinander erleben

**BMEL-Symposium
Integration und Lernen – Gärten verbinden Menschen**

Berlin, 29. November 2016

Peter Menke, Stiftung DIE GRÜNE STADT

Vorab: Unsere Arbeit dient der Förderung

- einer interdisziplinären Debatte über die Lebensqualität mit Grün,
- der Bewusstseinsbildung und Information der Öffentlichkeit, der Politik und Verwaltung sowie der Wirtschaft über den Wert von Grün in Städten und Gemeinden,
- des Engagements von Bürgern, Unternehmen, Vereinen, Verbänden, Verwaltung und Politik für mehr Grün in Städten und Gemeinden
- der Wissenschaft und Forschung

Was uns umtreibt:

- Urbanisierung und Naturerfahrung
- Umweltgerechtigkeit und Perspektiven

- Ressourcenverbrauch (Raum, Energie, CO₂, ...)
- Luftqualität, Gesundheit, ...

- Immobilienpreise, Mobilität, Wassermgt., ...
- Finanzsituation Kommunen, Beteiligung ...

Was uns umtreibt:

- Urbanisierung und Naturerfahrung **Soziales**
- Umweltgerechtigkeit und Perspektiven

- Ressourcenverbrauch (Raum, Energie, CO₂, ...)
- Luftqualität, Gesundheit, ... **Ökologie**

- Immobilienpreise, Mobilität, Wassermgt., ...
- Finanzsituation Kommunen, Beteiligung ...

Ökonomie

Zwei aktuelle UN-Beschlüsse setzen auf STÄDTE als Orte der Anpassung:

- Pariser UN-Klimakonferenz 12/2015: Nachhaltigkeitsziele, Treibhausgase, Klimaerwärmung unter 2 Grad Celsius
- UN-Siedlungskonferenz (Habitat III) 10/2016 verabschiedet „Neue Urbane Agenda“ - Städte sollen lebenswerter werden

Aber:

**... es gibt erhebliche Probleme für
das Öffentliche Grün in Kommunen:**

- Andere Prioritätensetzung
- Budgetengpässe
- Umstrukturierungen
- Personal- und Materialknappheit
- Auslagerung freiwilliger Aufgaben
- ...

... und nun auch noch Integration?

Stadt is(s)t nachhaltig



Foto: © pixabay.com | brigwa | Gemüse vom Wochenmarkt

„Ernährung ist ein Teil unseres alltäglichen Lebens. Gleichzeitig weist sie vielfältige Beziehungen zu anderen Themen auf, etwa Quartiersentwicklung, Gesundheit, Tourismus, Umwelt und Verkehr. Entsprechend groß scheint das kommunalpolitische Potenzial.“
Prof. Heiner Schanz, Universität Freiburg (Environmental Governance)

Selbst Gärtnern lehrt Nachhaltigkeit

- Soziales
- Ökologie
- Ökonomie



Soziale Aspekte des Gärtnerns

- Sinnvolle Tätigkeit und Zufriedenheit
- Gemeinschaft und Hilfe
- Verantwortung und Teilhabe
- Erfahrungswissen und Austausch
- Einblick in die Kultur
- Zeit und Ruhe
- Schönheit, Genuss
- ...

Ökologische und ökonomische Aspekte des Gärtnerns

Bewusstseinsbildung

- Aufwand an Arbeit, Zeit, Material
- Qualitätsanspruch Nahrungsmittel

Naturverständnis

- Wetter, Klima
- Abhängigkeiten

Anders konsumieren

- Saisonale Produkte
- Lokale Produkte ...

Integration im Garten

Kultur(techniken)

- Sprache, Do's & Don'ts, Zeiten, ...

Gärtnern und Ernährung

- Obst- und Gemüsearten
- Vermehrung, Anbau, Ernte, Lagerung
- Zubereitung, Mahlzeiten
- ...

Grundlagen: Internationale Dokumente

- **Europäische Charta Umwelt und Gesundheit:** *„Jeder Mensch hat Anspruch auf eine Umwelt, die ein höchstmögliches Maß an Gesundheit und Wohlbefinden ermöglicht“ (WHO 1989).*
- **Leipzig-Charta zur nachhaltigen europäischen Stadt:** *„(...) alle Dimensionen einer nachhaltigen Entwicklung **gleichzeitig** und **gleichgewichtig** zu berücksichtigen. Hierzu zählen wirtschaftliche Prosperität, sozialer Ausgleich und gesunde Umwelt. Gleichzeitig sind die kulturellen und gesundheitlichen Erfordernisse zu beachten.“ (EU 2007)*

Grundlagen: Gesetzgebung

- **Grundgesetz:** *„Der Staat schützt auch in Verantwortung für die zukünftigen Generationen die natürlichen Lebensgrundlagen ...“ (Art. 20a)*
- **Raumordnungsgesetz:** *Ziel der Raumplanung ist die Schaffung „gleichwertiger Lebensverhältnisse“ (§ 1, Abs. 2), die Herstellung ausgeglichener ökologischer Verhältnisse und die Sicherung der nachhaltigen Daseinsvorsorge (ROG, § 2, Abs. 2).*

Bedeutung von Stadtgrün und -blau

- Klimaökologische Ausgleichsräume
- Lärminderungsräume
- Schadstoffsenken
- Erlebnisräume,
- Begegnungs- und Bewegungsräume
- Entspannungs-, Regenerations- und
- ökologische Serviceleistungsräume
- ...

Grüne Verhältnisse

Unterschiedliche Wahrnehmung, Nutzung, Bedürfnisse beeinflusst u.a. durch:

- Alter, Geschlecht
- Sozio-ökonomischer Status
- Ethnie / Kultur, Religion
- Gesundheitliche Einschränkungen
- ...

Neue Gartenbewegung

Jüngere Entwicklungen im Grünen:

- Urban Gardening
- Window Farming
- Guerilla Gardening
- Interkulturelle Gärten
- Vertikale Gärten / Dachbegrünung
- Pocket Parks
- ...

Wie können Kommunen beitragen?

- Bürgerschaftliches Engagement fördern
- Flächen zur Verfügung stellen
- Kontinuität sichern
- ...
- Erfahrungsaustausch fördern
- Sprachkurse anbieten
- Perspektiven aufzeigen
- ...

„Integration auf Grün“: Sprache als Schlüssel!



Gemeinsames Projekt der
Stadt Ludwigsburg mit
Allianz Umweltstiftung und
Stiftung Mensch und Umwelt

Integration von Geflüchteten in den Arbeitsmarkt:
Habib und Musa aus Afghanistan und Mohamed aus Algerien



Vielen Dank!

www.die-gruene-stadt.de

